

Jahresrückblick Forschungsbeirat 2024

Zahlreiche Aktivitäten, Diskussionen und Anregungen sind auch im vergangenen Jahr im Forschungsbeirat entstanden.

Es konnte ein persönliches Treffen der Forschungsbeiratsmitglieder im März und ein weiteres Treffen im August im Seminarraum der Forschungsabteilung Palliativmedizin in der Werner v. Siemens Straße stattfinden.

Erfreulicherweise konnten durch den aktiven Einsatz von Mitgliedern weitere interessierte und engagierte Mitglieder gewonnen werden. Allen „Neuen“ sagen wir an dieser Stelle nochmals: „Herzlich Willkommen“

Ein Rückblick auf die Tätigkeiten und Veranstaltungen des Forschungsbeirates im Jahr 2024:

- Flyer und das Poster des Forschungsbeirates wurden überarbeitet und am 12.03.2024 vorgestellt.
- Vorstellung der Forschungsschwerpunkte: PD Dr. Dr. Heckel hat beim ersten Treffen am 12. März die Forschungsschwerpunkte der Abteilung nämlich PallSoc (Gesellschaft und Mensch), PallMeT (Medizintechnik und Pathophysiologie) und PallCare (Versorgung) vorgestellt.
[Forschung - Palliativmedizin | Uniklinikum Erlangen](https://www.uniklinik-erlangen.de/forschung/palliativmedizin)
- Infos zum Umzug der Palliativstation Standort West Station der Palliativmedizin Film https://www.instagram.com/reel/C0wBD1zNptU/?utm_source=ig_web_button_share_sheet
- ELSI Café: Das Café fand am 24.01.2024, 04.09.2024 und 15.10.2024 statt. Wie in den letzten Jahren hat die Forschungsabteilung Palliativmedizin das ELSI Café organisiert. Die Abkürzung "ELSI" steht für "Ethische, Legale (rechtliche) und Soziale Implikationen von (technischen) Innovationen". Im ELSI-Café besteht in einer Café-Atmosphäre die Möglichkeit, sich in entspannter Umgebung über Forschung und Innovationen in der Palliativversorgung auszutauschen. Bei einem der Termin wurde z.B. das Thema „Auswirkungen der Technik in der Palliativversorgung“ gesprochen.



- Ringvorlesungen im Sommersemester: Bei dieser Veranstaltung, die von PD Dr. Dr. Maria Heckel und Anna Fuchs geleitet wurde, stand das Thema „Mitgefühl und Gemeinschaft“ im Mittelpunkt. Ziel war es, Erlangen auf dem Weg zur mitfühlenden Stadt zu unterstützen. Das Konzept der „mitfühlenden Stadt“ betont, dass die Fürsorge in Krisenzeiten eine gemeinsame Verantwortung aller Bürger ist. Zudem wurden verschiedene Aktivitäten und Angebote

vorgestellt, die darauf abzielen, das Bewusstsein der Bevölkerung zu schärfen und die Beteiligung aller Akteure zu fördern, um eine unterstützende Gemeinschaft für schwerkranke Menschen und deren Angehörige zu schaffen.

- BAGP: Die Abkürzung BAGP steht für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Patientenstellen und -Initiativen. Frau C. Sraier, Sprecherin der BAGP, hat einen interessanten Vortrag zum Thema „Patienten stärken und beteiligen für mehr Demokratie im Gesundheitswesen“ gehalten. Diese interessanten Informationen wurden beim Treffen am 17.09.2024 besprochen.
- NOCA-Projekt: Das NOCA-Projekt untersucht die Bedürfnisse von nicht-verwandten Fürsorgenden. Das Projekt startet im Juli 2024 und dauert zwei Jahren. Einige Mitglieder des Forschungsbeirates sind Teil des NOCA-Beirates und unterstützen das Projekt bei regelmäßigen Treffen.
[NOCA - Nicht-verwandte Fürsorgende unheilbar erkrankter Menschen: Erfahrungen, Bedürfnisse und Beitrag zur Versorgung - Palliativmedizin | Uniklinikum Erlangen](#)
- Bürgerforum: Im vergangenen Jahr fand das Bürgerforum der Koordinationsstelle der AG Palliativmedizin am 06. Juni 2024 in Erlangen statt. Die Moderation übernahmen Herr Martin Rassau und Herr Prof. Ostgathe. Während dieser Veranstaltung wurde auch der „Markt der Möglichkeiten“ angeboten, auf dem Patientenlotsen, Förderer, Hospizvereine und SAPV-Teams (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung) ihre Angebote präsentierten. Auch der Forschungsbeirat stellte sich vor.



- Teilnahme am onkologischen Patientenkongress in Amberg am 28.08.2024 Herr Orth und Frau Börner stellen den Forschungsbeirat vor mit einem Stand am Markt der Möglichkeiten.



- Bürgerforum „Leiden am Lebensende-Was kann die Palliativmedizin tun“ am 17.10.2024 und Vorstellung der Handlungsempfehlung „Einsatz sedierender Medikamente“ an der Broschüre haben Mitglieder des Forschungsbeirates mitgearbeitet.



- Austausch Sprecherin Anne Angermüller, Maria Heckel und Martina Börner tauschten sich regelmäßig über die Forschungsergebnisse und die geplanten Forschungsprojekte aus und besprachen die Einbindung des Forschungsbeirates.
- Bewerbung für den Ehrenamtspreis der Stadt Erlangen und dem Ehrenamtswochenende mit dem Bundespräsidenten in Berlin: Sprecherin Anne Angermüller reichte Bewerbungen des Forschungsbeirat in Abstimmung mit Maria Heckel ein. Leider wurden wir dieses Mal nicht ausgewählt.
- Austausch mit dem Bürgerbeirat der Allgemeinmedizin, Anne Angermüller nahm an den Treffen des Bürgerbeirates der Allgemeinmedizin teil.

Allen Mitwirkenden dankt die Forschungsstelle sehr herzlich für ihre Zeit, das Einbringen ihrer Ideen und die konstruktiven Rückmeldungen und Anmerkungen! Besonderer Dank gilt Frau Angermüller, der Sprecherin des Forschungsbeirats!

[Forschungsbeirat - Palliativmedizin | Uniklinikum Erlangen](#)